

Neue Therapiemöglichkeiten des Ulcus cruris arteriosum

Die periphere arterielle Verschlusskrankheit ist eine weit verbreitete Erkrankung, für die es insbesondere in den weit fortgeschrittenen Stadien nur wenige und oft unzureichende Therapieoptionen gibt. Hierbei sind die Morbidität sowie Amputationsraten insbesondere bei der kritischen Beinischämie erheblich erhöht.

In den letzten Jahren gab es enorme Fortschritte bei der interventionellen Therapie der kritischen Beinischämie, insbesondere mit der Möglichkeit der Rekanalisation von langstreckig verschlossenen Beinarterien, einschließlich Unterschenkelarterien. Dies wird mit einer Videodemonstration von repräsentativen Fällen verdeutlicht.

Neue Erkenntnisse über die komplexe Regulation von Angiogenese und Arteriogenese und über die Möglichkeiten zu ihrer Induktion machen Hoffnung für eine neue Therapiestrategie auf der Basis der Generation neuer Blutgefäße. Diese Strategie wird "therapeutische Angiogenese" genannt und basiert auf der Verwendung von angiogenen Faktoren zur Anregung der Neovaskularisation von ischämischem Gewebe. Dieser Vortrag gewährt einen Überblick über die Entwicklung gentherapeutischer Strategien auf der Basis dieses Wissens. Hierfür wird insbesondere auf Daten von klinische Phase II Studien eingegangen werden. Diese Informationen sind deshalb von besonderer Aktualität, als die Angiogenese Gentherapie derzeit mit einer geplanten Phase III - Zulassungsstudie erstmals die Perspektive auf eine ganz neue Klasse von Medikamenten für die breite Anwendung eröffnet.